

körnig-strahlig und seideglänzend oder dicht, erdig und matt; erstere meist citronengelb, letztere lichter gelblichweiss, zuweilen mit bräunlichem Ocher, feinkörnigem Fluorit und Quarz gemengt.

Nach den Messungen des Herrn Prof. v. Zepharovich lässt sich die Krystallgestalt der mikroskopischen, höchstens 2^{mm} langen und 0.1 bis 0.03^{mm} breiten Nadelchen als eine rhombische bezeichnen und zwar als Combinationen von $\infty P (m)$ und $\infty P \infty (a)$ mit einem nicht messbaren Brachydoma (n). Das Eigengewicht der mit dem Nagel ritzbaren strahlig-faserigen Partien ergab sich = 3.96. Die chemische Zusammensetzung führt auf die Formel $3U_2O_3 \cdot CaO \cdot 3SiO_2 + 9H_2O$, die als isomorphe Mischung des Singulosilikates mit Uranoxydhydrat $(CaUSi_2O_8 + 3H_2O) + (U_2O_6 + 6H_2O)$ aufgefasst, unter die Halbsilikate (Singulosilikate) Rammelsberg's VI. Gruppe, eingereiht werden kann. Dem Uranotil steht Websky's Uranophan, aus Kupferberg in Schlesien sehr nahe.

Der in ähnlichen Fluoritstücken vorkommende Uranit (Autunit) erscheint entweder in einzelnen tafelförmigen sehr dünnen zeisigrünen Krystallen oder in Aggregaten dünner Täfelchen, die treppenförmig über einander gelagert sind.

Ausser diesen Mineralen ist noch der Eisenglanz zu erwähnen, der theils als Eisenglimmer, theils als Eisenrahm, manche Quarzdrusen überdeckt und mit erdigem Fluorit gemengt, Höhlungen im körnigen Fluorit erfüllt.

2. Fichtelit von Borkovic im Taborer Kreise. In den Torflagern von Borkovic finden sich zerklüftete Baumstämme, die mit einer festen gelblich oder graulich weissen, harzartigen Substanz imprägnirt und deren Spaltwände mit Krusten und zusammenhängenden Ueberzügen derselben bedeckt sind. Diese Krusten bestehen aus dünnen übereinander gelagerten, nach zwei sich schief kreuzenden Richtungen spaltbaren Lamellen, die in den wesentlichen physikalischen und chemischen Eigenschaften mit dem Fichtelit von Redwitz in Baiern übereinstimmen. (B.)

Vereinsangelegenheiten.

Vom 1. August bis 15. October sind für die Vereinsbibliothek folgende Geschenke eingelangt:

- a) Bulletin de la soc. imp. des naturalistes de Moscou, 1870, Nr. 1. —
- b) Jahrbuch der k. k. geolog. Reichsanstalt in Wien, XX. 1870, Nr. 2. — c) Verhandl. der k. k. geolog. Reichsanstalt 1870, Nr. 10—12. — d) Technische Blätter vom deutschen Ingenieur- und Architekten-Vereine in Böhmen. II. 1870, 3. Heft. — e) Jahres-Bericht des physikal. Vereines zu Frankfurt am Main, 1868—1869. — f) Jahreshefte des naturw. Vereines zu Lüneburg, 4. 1868—1869. — g) Zeitschrift des berg- und hüttenmännischen Vereines für Kärnten, 1870, Nr. 3. — h) Mittheil. der schweizer. entomolog. Gesellschaft. Vol. III. Nr. 5, Schaffhausen, 1870. — i) Jahresbericht der naturforsch. Gesellschaft in Emden, 1869. — k) Rolnik, VII., 2, 3, Lwów, 1870. — l) Vereinigte Frauendorfer Blätter, 1870, Nr. 27—40. — m) Mittheilungen des Neutitscheiner landwirthschaftlichen Vereines 1870, Nr. 7—9. — n) Dr. H. Wankel, Der Menschenknochenfund in der Býčiskálahöhle (aus den Mittheil. der Anthropolog. Ges. in Wien).

Redigirt von Dr. V. R. v. Zepharovich.

Druck von Heinr. Mercy in Prag. — Verlag des Vereines „Lotos.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Vereinsangelegenheiten 168](#)